

Mit Auszügen aus
*Korbinian
Beerenfels'*



Das große Weihnachts-ABC

Teil 2: Heiligabend bis Nussknacker

Name:

Herr
Lehrer

Bevor es losgeht...

Name:



allo, meine lieben Freunde! Seid ihr bereit für eine neue Wissens-Reise? Na, was ist?

Da seid ihr bei mir genau an der richtigen Adresse! Darf ich mich kurz vorstellen?

Korbinian Beerenfels, mein Name. 104 Jahre lang war ich das Klassenmaskottchen vieler Schülerinnen und Schüler. Kaum haben die einen meine Schule verlassen, kamen schon die nächsten nach. Und so war ich viele Jahrzehnte Begleiter im Unterricht, bin mit auf Klassenfahrten gefahren, habe auf dem Pausenhof gespielt und habe mich vor allem um die Sorgen und Nöte meiner Kinder gekümmert. Dennoch denke ich, ich habe meinen Dienst getan und mir meinen Ruhestand nun verdient. Doch ich wäre nicht Korbinian Beerenfels, wenn ich mich jetzt faul auf meine Bärenhaut legen würde. Oh nein, das passt gar nicht zu mir. Daher habe ich all das Wissen, das ich in den letzten Jahrzehnten in der Schule gesammelt habe, aufgeschrieben und in meinem eigenen Lexikon zusammengefasst.

Die Rede ist vom „*Lexikon des gesammelten Klugscheißer-Wissens für Kinder und Erwachsene*“.

Viele Jahre habe ich gebraucht, um es endlich zu vollenden, doch nun habe ich es geschafft und kann es an euch weitergeben! An vielen Stellen in diesem Material findet ihr daher Auszüge aus meinem Lexikon zum Angeben, Besserwissen, Protzen, Prahlen, Oberschlau sein ... zum Klugscheißen eben.

Ich wünsche euch viel Freude mit meinem Lexikon und hoffe, dass es euch gefällt!

Fröhliche Weihnachten wünscht

Euer Korbinian





HEILIGABEND

Das Fest der Liebe

Name: _____



Wenn wir von Weihnachten sprechen, verwenden wir auch ganz oft den Begriff „Heiliger Abend“. Doch warum wird das Weihnachtsfest als heilig bezeichnet? Ursprünglich versammeln sich Christen am Heiligabend, um die Geburt von Jesus Christus zu feiern. Außerdem gilt der Heiligabend als Übergangszeit zwischen der Adventszeit und den weihnachtlichen Feiertagen. Auch heute noch zeigen Menschen religiösen Glaubens am Heiligabend ihre Vorfreude auf die Geburt von Jesus Christus. Sie besuchen Krippenspiele oder Messen und warten damit auf den Morgen des 25.12. Ja, ihr habt richtig gelesen. Eigentlich feiern wir die Geburt von Jesus am 25.12. und nicht einen Tag davor. Der 24.12. ist nämlich eigentlich noch gar kein Feiertag, jedoch hat sich die Bedeutung des Heiligabends als „ruhige Zeit“ vor Weihnachten eingebürgert. So schließen die meisten Läden und Behörden an Heiligabend auch schon früher. Menschen ohne christlichen Glauben freuen sich ebenfalls über diese „ruhige Zeit“.



Heiligabend, der

Am Heiligabend warten die Menschen christlichen Glaubens auf die Geburt von Jesus Christus. Dieser wurde am Morgen des 25.12. geboren. Ursprünglich gab es auch erst zu dieser Zeit, also am Morgen des ersten Weihnachtsfeiertages, die Geschenke. Doch der Alltag erschwerte die Bescherung am 25.12. in vielen Familien, sodass es inzwischen vielerorts üblich ist, die Kinder am Heiligabend zu beschenken und davor oder danach noch gemeinsam zu Abend zu essen.



Am Heiligabend warten gläubige Menschen auf die bevorstehende Geburt von Jesus Christus.





MISTELZWEIG

Küssen unterm Mistelzweig

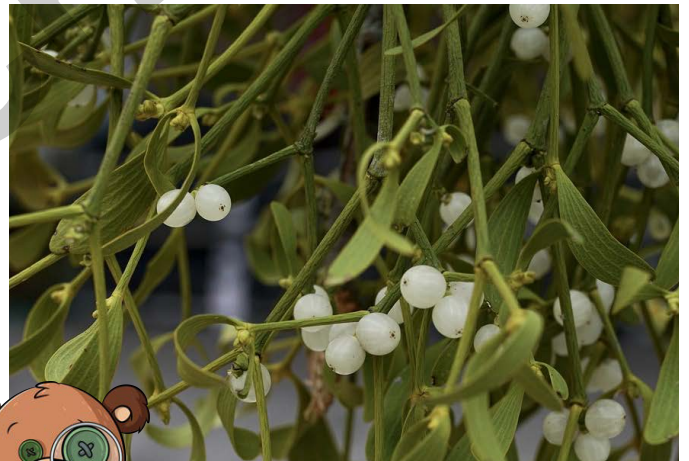
Name: _____



Ähnlich wie die Stechpalme gehört auch die Mistel und insbesondere ihre Zweige zur traditionellen Weihnachtsdekoration vieler Menschen. In vielen Häusern hängen daher in der Weihnachtszeit Mistelzweige in den Türrahmen. Denn mit dem Gewächs verbindet man einen ganz besonderen Brauch: Pärchen, die sich unter einem Mistelzweig küssen, sollen durch den Zweig Glück und ewige Liebe erfahren. Schon die alten Germanen waren überzeugt davon, dass die Mistel eine Heilkraft besäße, die sie vor allem Bösen schützte. Daher fertigten sie sich Armbänder aus den Mistelzweigen an. Doch auch damals hängte man sich die Mistelzweige schon an die Türen, da sie die Bewohner des Hauses beschützen sollten. Auch heute glauben viele Menschen noch an die Heil- und Schutzkraft der Mistel und dekorieren daher ihre Häuser mit den Zweigen.

Mistelzweig, der

Die Mistel ist vor allen Dingen in der Zeit vor Weihnachten sehr beliebt. Doch wusstet ihr eigentlich, wo die Mistel wächst? Misteln wachsen auf Bäumen. Von diesen Bäumen ernähren sie sich auch. Mit wurzelähnlichen Saugorganen zapfen sie die Bäume, auf denen sie wachsen, an. Aus ihnen saugen sie dann Wasser und Nährsalze, um wachsen zu können. Für den Baum ist das natürlich nicht schön, allerdings kann er nichts dagegen tun.



Das Aufhängen eines Mistelzweiges ist seit vielen Jahren eine Tradition.

Mit Auszügen aus
*Korbinian
Beerenfels'*



Das große Weihnachts-ABC

- Teil 2: Heiligabend bis Nussknacker -

Name:

Herr
Lehrer

J**ESUS**

Warum wir Weihnachten eigentlich feiern ...

Name: 

Jedes Jahr feiern wir zur gleichen Zeit Weihnachten. Immer am 24. Dezember. Doch warum feiern wir dieses Fest überhaupt?

Weihnachten ist ein christliches Fest. Christen folgen den Lehren von Jesus Christus. Außerdem glauben Christen, dass Jesus Christus vor mehr als 2.000 Jahren als Sohn Gottes auf die Erde kam, um die Menschen zu retten. An Weihnachten feiern Menschen daher die Geburt von Jesus.

Jesus Christus wurde in Bethlehem geboren. Allerdings weiß man nicht genau, an welchem Tag. Deswegen legte die Kirche vor vielen Jahren ein Datum fest: den 25. Dezember. An diesem Tag wird seit jeher die Geburt von Jesus Christus gefeiert. Der 24. Dezember wird in Deutschland und vielen anderen Ländern Heiligabend genannt. Ursprünglich kommen Christen am Heiligabend zur Ruhe und warten auf die Geburt Christi.



An Weihnachten feiern Christen die Geburt von Jesus Christus.

Christus, **J**esus

Am 25. Dezember feiern Christen die Geburt von Jesus Christus. Darauf stimmen sie sich schon am 24. Dezember, am Heiligen Abend, ein.

Doch wisst ihr, was wirklich interessant ist? Heute gehen viele Forscherinnen und Forscher davon aus, dass Jesus auf keinen Fall im Dezember geboren wurde.

Doch das ist ja letztlich nicht wichtig. Hätten wir kein Weihnachten, gäbe es im Winter kein tolles Fest, auf das wir hinfiebern könnten.